

Kella Katharina Clara Gans, geb. Weyl

geboren am 11.03.1901 in Frankfurt / Main

damalige Adresse: Kleine Faldernstraße 14

Todesdatum: 25.11.1941

Todesort: Kaunas, Fort IX

Clara Weyl, Tochter des Oberlehrers Adolf Weyl und seiner Frau Erna, geb. Nelken heiratete in ihrer Heimatstadt Frankfurt / Main am 19. Oktober 1928 den Emdener Lederhändler Arthur Gans. Am 17. November 1928 bezog sie mit ihrem Mann den gemeinsamen Haushalt in Emden.

Am 13. Juni 1932 brachte Clara Gans um 14.30 Uhr die einzige Tochter Senta zur Welt.

Bis November 1938 führte sie einen Haushalt, der aufgrund der Weltwirtschaftskrise und der nationalsozialistischen Verfolgung der jüdischen Minderheit ab 1933 einer massiven Verarmung ausgesetzt war.

Während der Reichspogromnacht am 09./10. November 1938 wurde sie mit ihrer Familie zur Neutorschule getrieben und dort misshandelt und gedemütigt. Während Clara Gans mit ihrer Tochter Senta am nächsten Morgen zurückkehren konnte, wurde ihr Mann bis zum Februar 1939 im KZ Sachsenhausen festgehalten.

Am 03. Mai 1939 musste Clara Gans mit ihrer Familie das Haus an der Kleinen Faldernstraße verlassen und in ein Haus der jüdischen Gemeinde, Am Sandpfad 4, ziehen. Am 07. März 1940 wurde sie mit Ehemann und Tochter nach ihrer Geburtsstadt Frankfurt / Main ausgewiesen. Von dort erfolgte am 22. November 1941 die Deportation nach Kaunas in Litauen. Kurz nach der Ankunft wurden Clara Gans, ihr Ehemann Arthur und ihre Tochter Senta im Fort IX des Festungsgürtels um Kaunas von einer SS-Einsatzgruppe erschossen.



Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassistisch und religiös Verfolgte

Quellen: Adressbücher der Stadt Emden, Meldekarte, Standesamtsregister Frankfurt/Main, Gedenkbuch des Bundesarchivs

Patenschaft: anonyme Spende

Verlegeort: Breusing Promenade

Verlegetermin: 04.12.2015